

Deine erfundene Frau

Dramione

Von spring_angel

Kapitel 12: Auf zum Disneyland

Erschöpft fuhr sich die junge Brünnette durch ihre Haare, als sie am nächsten Morgen vor dem Spiegel in ihrem Bad stand. Draco war, nachdem sie alle vom Wecker geweckt wurden, welchen sie in der Nacht noch gestellt hatte, nach Hause verschwunden. Immerhin würde Eloise bald bei ihm sein, damit sie zusammen auf alle anderen warten konnten. Kaum hatte der Wecker geklingelt, waren alle aus dem Schlaf geschreckt. Die einzige die es nicht überrascht hatte, war sie selber. Was weniger daran lag, dass sie ihn gestellt hatte, sondern eher daran, dass sie die gesamte Nacht nicht viel geschlafen hatte. Kaum hatte sich Scorpius zwischen ihnen gedreht, war sie erwacht und hatte versucht im Dunkeln etwas zu erkennen. Sie wollte auf keinen Fall noch einmal neben Draco aufwachen. Nicht, nach dem was geschehen war. Noch immer raufte sie sich die Haare, wenn sie sich fragte, wie es nur so weit hatte kommen können. Zuerst wollte sie ihn doch einfach nur etwas aufziehen. Ihm weiß machen, dass sein Angebot von einer Massage und Sex gut klang und dann hatte sie ihm wie geplant, ihre Meinung gesagt und dann das! Sie verstand einfach nicht, warum sie sich erst anschrien und dann übereinander herfielen. Doch seine Nähe und die Küsse, welche er ihr gab, brachten sie einfach um den Verstand. Noch immer konnte sie die Anziehungskraft wahrnehmen, welche von ihm ausging. Es war genau so, wie in Hogwarts. Sobald sie ihm zu nah kam, wollte sie einfach nur noch eines. Ihn küssen.

Ein Klopfen an der Tür, ließ die verwirrte Braunhaarige aufschrecken. „Mama? Ich hab hungerrrr!“, jammerte da auch schon die kindliche Stimme ihres Sohnes durch die Tür. Schmunzelnd stützte sie sich auf dem Waschbecken ab, ehe sie ihm antwortete. „Ich bin gleich da mein Schatz. Geh schon einmal in die Küche.“ Kurz hielt sie noch inne und lauschte den verklingenden Schritten Scorpius, welcher sich tapsend auf den Weg in die Küche begab. Als sie ihren Kopf wieder hob und ihr Spiegelbild betrachtete, sah sie furchtbar aus. Ihre Haare standen in allen Richtungen ab und ihre Haut war blasser als sie es für gewöhnlich war. Unter ihren Augen waren dunkle Schatten zu erkennen und die Lider hingen ihr auch schlaff über die Augen. Seufzend stellte sie sich das Wasser auf kalt, ehe sie es sich über ihre Handgelenke laufen ließ, um es kurz darauf in ihren Handflächen zu sammeln und es sich ins Gesicht zu spritzen. Erneut warf sie einen Blick in den Spiegel. Zwar hatte sich nichts an ihrem äußeren Erscheinungsbild geändert, aber sie fühlte sich für den Moment erfrischter. Auf jeden Fall, würde sie nachdem sie Scorpius Frühstück gemacht hätte noch eine Dusche nehmen. Kurz wusch sie sich noch das Wasser aus dem Gesicht, bevor sie die Tür öffnete und hinunter in

die Küche ging. Dort angekommen, fand sie auch gleich Scorpius am Tisch sitzen, welcher gelangweilt und noch immer leicht verschlafen mit seinem Teddy spielte, welchen er als Baby einmal geschenkt bekommen hatte. Verträumt sah sie ihm dabei zu.

Nach einer Weile löste sie sich von dem Bild und trat neben ihren jüngsten. „Weißt du noch, was ich dir erzählt habe, von wem du diesen Teddy bekommen hast?“ Verwundert sah der kleine Junge auf, bevor er grinste und nickte. „Ja. Von meiner Oma, die ich aber nicht kenne.“, antwortete er ihr schmollend. „Warum war Oma mich noch nicht besuchen? Mag sie mich nicht?“ Kurz überlegte sie, was die beste Antwort wäre. „Weißt du mein Liebling.... deine Oma liebt dich sehr. Aber es ist nicht so einfach für sie, dich zu besuchen. Du weißt doch, dass dein Daddy damals ein böser Mann war und er würde sicher sehr Böse mit deiner Oma werden, wenn er erfährt, dass sie dich besucht. Aber ich bin mir sicher, dass du deine Oma eines Tages kennen lernen wirst.“ Nachdenklich und etwas traurig, sah er seine Mutter an, welche sich neben seinen Stuhl hin gehockt hatte und ihm durch die Haare strich. „Mama? Wann ist irgendwann?“ Traurig und sehnsüchtig sahen seine kleinen Augen sie an. Sie seufzte leicht, bevor sie sich auf die Lippe biss. „Ein bisschen noch. Ich kann es dir nicht genau sagen mein Schatz.“ Verstehend nickte er leicht, während er wieder auf seinen Teddy sah, welchen er nun an sich drückte. „Warum hab ich keine richtige Oma und keinen Opa? Papa...“, nuschelte der Kleine. Entschuldigend sah sie ihren Jungen an, bevor sie aufstand und sich zum Tresen begab. „Magst du heute Cornflakes? Du wirst ja heute noch genug essen. Da denke ich reichen die.“, versuchte sie abzulenken, doch es half nichts. Noch immer sah Scorpius traurig auf den Teddy, dessen grüne Augen ihn ansahen. Kurzerhand nahm sie sich eine kleine Schüssel, welche sie auch gleich mit den genannten Cornflakes füllte.

Nachdenklich ging sie damit zu ihrem Sohn und reichte sie ihm. „Nun iss schön. Mama geht schnell duschen und dann wird sich angezogen. Tante Ginny und Onkel Harry kommen auch bald. Und Scorpius? Denk nicht daran. Wir wollen doch heute und morgen Spaß haben oder? Heute gehen wir in den Vergnügungspark.“ Augenblicklich strahlten die kleinen Augen wieder, als ihm bewusst wurde, dass er den heutigen Tag herbei gesehnt hatte. Schmunzelnd schüttelte sie den Kopf, ehe sie wieder nach oben ging und sich eine Dusche gönnte. Kinder konnte man so leicht von etwas traurigem ablenken. Ganz anders bei Erwachsenen. Noch immer hatte sie im Hinterkopf, wie sie und Draco sich immer an gifteten. Erschöpft stellte sie sich unter die kalte Dusche, welche ihre Lebensgeister wieder wecken sollte. Nachdem sie eine weile unter den wärmenden Wasserstrahlen gestanden hatte, fühlte sie sich viel wacher und erfrischer. Eilig stieg sie hinaus und hüllte sich sogleich in ein großes Handtuch. Erst als sie sich ihre Haare in ein weiteres Handtuch gehüllt hatte, bemerkte sie, dass sie gar keine frischen Sachen mit ins Bad genommen hatte. Fassungslos über ihre eigene Dummheit, schlug sie sich gegen die Stirn und öffnete das Badezimmer. Als sie einen Schritt auf den Flur ging und die Tür hinter sich schloss, sah sie wieder nach vorn.

Überrascht blinzelte sie einige male, bevor sie schief grinste. „Hey Harry. Ich wusste gar nicht, dass ihr schon hier seid.“ Verlegen hielt sie sich ihr Handtuch fest, während sie auf ihn zu schritt und kurz vor dem Schwarzhaarigen in ihr Zimmer abbog. „Offensichtlich. Ginny zieht gerade Scorpius an. Sag mal Mione.... was läuft da zwischen dir und Malfoy?“ Irritiert wand sie ihm ihren Blick zu, den sie so eben von

ihrer Unterwäsche genommen hatte, die sie sich raus suchte. „Da ist gar nichts Harry. Er hat mich so lange genervt, bis ich zugestimmt habe seine Ex Frau zu spielen. Nicht mehr und nicht weniger. Außerdem...“, begann sie und hoffte, dass Harry nicht die Röte sah, die sich leicht in ihre Wangen festgesetzt hatte. „Ich sehe es Positiv. Scorpius bekommt noch mehr Zeit mit seiner Mutter und fährt zu dem auch noch in einen Vergnügungspark. Wobei fahren falsch ist. Wir Apparieren ja. Und Harry? Könntest du dich kurz umdrehen? Ich glaube nicht, dass Ginny es gut finden würde, wenn du mir beim Umziehen zusehen würdest.“ Kurz lachte er auf, ehe er sich umdrehte und an den Türrahmen gelehnt stehen blieb. Kurz sah sie noch einmal zu ihm, bevor sie leicht grinsend den Kopf schüttelte und sich an zog. „Hermione? Meinst du es war eine gute Idee? Die Sache mit Malfoy mein ich. Die Sache von damals ist doch bis heute noch an dir hängen geblieben. Ich kann mir nicht vorstellen, dass du ihm gegenüber neutral oder gar nett reagieren kannst.“ „Oh. Aber sicher doch Harry. Ich hab nun schon mehrere Abende mit ihm verbracht... sehr unfreiwillig wie ich dazu sagen möchte, doch es hielt sich in Grenzen. Sicher kriegen wir uns in die Haare aber... das einzige was mir Sorgen macht, ist Scorpius.“

Überrascht drehte sich der Schwarzhaarige zu seiner Freundin um, welche gerade dabei war sich ein weißes Kleid anzuziehen. Stirn runzelnd beobachtete er sie dabei, wie sie sich ihre Haare mit dem Zauberstab trocknete und sie dann gepflegt mit einer Blütenförmigen Spange zur Seite klemmte. Dadurch vergaß er vollkommen zu fragen, warum ihr Scorpius Sorgen bereitete. Als sie sich dazu auch noch passend roten Schuhe anzog, konnte er nicht anders als skeptisch zu gucken. „Warum machst du dich so schick? Wir gehen in einen Vergnügungspark Hermione. Nicht auf eine Party.“ Verwundert sah sie zu Harry, während sie sich nebenbei noch ein paar silberner Ohrringe ansteckte. „Ich weiß. Aber wenn ich Ungestylt da auf tauche, dann kann ich mir gleich von Malfoy etwas anhören. Und glaub mir Harry... dazu habe ich wirklich absolut keine Lust. Der Tag soll Scorpius gehören und nicht meinen Streitereien mit Malfoy.“ Kurz sah er sie noch prüfend an, bevor er nickte. „Gut. Müssen wir dann nicht auch schon los?“, fragte er und deutete auf die Uhr, welche auf ihrem Nachttisch stand. „Stimmt. Ein Glück hab ich gestern schon ein paar Sachen eingepackt.“ Schnell nahm sie die Tasche, in welche sie ihre und Scorpius Sachen gepackt hatte. „Dann mal los.“ Mit der Tasche in der Hand, trat sie neben Harry aus ihrem Schlafzimmer und zog die Tür hinter sich zu. Sie hatte nur ein Problem, bei dem Kleid welches sie nun trug. Sie wusste nicht, wo sie ihren Zauberstab hin tun sollte.

Kaum hatten sie den Flur betreten, kamen auch Ginny und Scorpius aus dem Zimmer. Lächelnd begrüßte sie ihre Freundin mit einer Umarmung, ehe sie ihren Sohn ansah. „Man, man Ginny. Er geht in einen Vergnügungspark und nicht zu einer Party. Es gibt Eis, Zuckerwatte und sonstige klebrige Sachen dort.“, brummte sie, als sie ihren Sohn ansah, welcher ein weißes Hemdchen trug und darüber eine schicke schwarze Jacke. Passend dazu, hatte sie ihm eine Schwarz verwaschene Jeans angezogen. Kopf schüttelnd sah sie ihre beste Freundin an, welche nur grinste. Harry neben ihnen begann jedoch zu lachen. „Das musst du gerade sagen. Genau dasselbe hab ich eben noch zu dir gesagt.“, brachte er feixend raus, ehe er ihr die Tasche ab nahm und die drei ansah. „Dann wollen wir mal was? Nicht das wir noch zu spät kommen.“, setzte er noch hinzu, wobei er gleich ein begeistertes Jubeln seitens Scorpius bekam. Lächelnd folgte sie den beiden Männern mit Ginny an ihrer Seite. „Sag mal Mione.“, begann diese leise. „Wie ist diese Eloise eigentlich?“ „Eloise? Hmm.. Wie soll ich es

beschreiben... Sie ist seltsam. Sie tut auf lieb und unschuldig, aber irgendwas gefällt mir an ihr nicht. Sie sieht mich immer durchdringend an, was Malfoy in seinem Liebeswahn gar nicht mit bekommt.“, berichtete sie. Überrascht hob die Rothaarige eine Augenbraue und sah sie kurz von der Seite an. „Ach! Bevor ich es noch vergesse euch zu sagen. Wir werden doch nicht zu sechst sein. Malfoy hat sich schon gedacht, dass eine Weasley mit kommt und hat sich Verstärkung besorgt. Blaise Zabini wird uns also begleiten.“

Kurzes schweigen trat zwischen den Personen ein, bevor Ginny und Harry einen Blick tauschten und der Schwarzhaarige dann antwortete. „So lang es nur Zabini ist. Crabbe wäre schlimmer gewesen. Mit Zabini kann man sich hoffentlich wenigstens unterhalten. Aber sag mal Mione. Sagtest du nicht wir haben die letzte drei freien Zimmer bekommen?“ Seufzend nickte sie auf seine Frage hin. „Das sagte ich. Und es hat sich auch nichts daran geändert. Keine Panik. Zabini wird bei mir im Zimmer bleiben. Er wird mich ja nicht verhexen, wenn ich seinem besten Freund aus der Patsche helfe. Allerdings hindert es mich etwas an meinem Plan, dich als meinen Momentanen Freund auszugeben Harry.“, meinte sie nachdenklich und verließ mit den anderen die Wohnung. Ginny musterte die beiden einen Moment, bevor sie etwas dazu sagte. „Leute. Ich war damit einverstanden, dass ihr vor geht ein Paar zu sein. Also wird Zabini bei mir schlafen und du Harry bei Hermione. Wenn er Ärger macht, jage ich ihm einen Flederwicht Fluch auf den Hals. Den kann ich schließlich gut.“, grinste die Rothaarige ihre Freunde an. „Aber wir sollten jetzt los. Sonst geht uns Scorpius noch verloren.“, kam es ruhig von ihr und zeigte nach draußen, wohin Scorpius schon verschwunden war. Die Taschen von Harry und Ginny hatten sie beim Durchqueren ihrer Wohnung an sich genommen, sodass sie auch wirklich alles dabei hatten.

Nachdenklich folgten Hermione und Harry, Ginny, welche schon vorausgegangen ist um Scorpius zurückzuholen. Lachend kam dieser auf seine Mutter zu, als sie ihn rief. „Geht es jetzt los Mama?“, hüpfte er aufgereggt, mit seinem Teddy in der Hand vor ihr herum. Sie hatte gar nicht mitbekommen, dass er ihn mitgenommen hatte. „Ja. Jetzt geht es los. Aber halt deinen Teddy gut fest ja? Nicht das er uns noch verloren geht.“ Lächelnd hob sie ihren Sohn auf ihre Arme, welcher sich gleich an sie drückte und seine Arme fest um ihren Hals schloss. Den Teddy hielt er dabei dicht an sich gedrückt, sodass er ja nicht verloren gehen konnte. Harry und Ginny hielten sich ebenfalls an der Braunhaarigen fest, da sie nicht wussten wo Malfoy wohnte, musste Hermione mit ihnen zusammen Apparieren. Es war eine Herausforderung, da sie nur selten mit mehr als nur einer weiteren Person apparierte. Kurz sah sie ihre Begleiter noch einmal an. „Seid ihr soweit?“ Einstimmiges nicken kam als Antwort, bevor Hermione auch schon ihre Augen schloss und sich konzentrierte. „Los geht es.“, sagte sie noch, bevor sie sich drehten und zu Malfoys Wohnung apparierten. Mit einem – Plopp - landeten die vier in seiner Wohnung, wo sie auch schon ungeduldig erwartet wurden. „Hallo. Entschuldigt die Verspätung aber ich... wurde etwas aufgehalten nach dem Duschen.“, grinste sie leicht zur Begrüßung, ehe sie sich um sah. Missmutig betrachtete der Blonde die vier Neuankömmlinge, welche nun in seiner Wohnung standen.

„Wovon wurdest du schon aufgehalten? Etwa wieder eines deiner Bücher?“, giftete er sie auch gleich schlecht gelaunt an. Augenblicklich zog sie ihre Stirn kraus und musterte ihn etwas. Man konnte ihm deutlich ansehen, dass er wohl nicht viel

geschlafen hatte. Das hatte sie am Morgen gar nicht so mitbekommen, als sie alle aufgestanden waren und er sich mit einem - bis später - verabschiedet hatte. Zufrieden grinste sie ihn an, als ihr bewusst wurde das er scheinbar ein schlechtes Gewissen seiner Freundin gegenüber hatte, welche er direkt an sich zog. „Es waren keine Bücher mein lieber Ex. Mein Freund hat mich etwas.. sagen wir mal aufgehalten.“, schmunzelte sie und sah mit Genugtuung wie er sie nun seinerseits skeptisch musterte. Blaise, welcher sich bisher zurück gehalten hatte, unterbrach die kleine Stichelei nun. „Ihr benehmt euch genauso wie zur Schulzeit. Habt ihr euch kein bisschen weiter entwickelt? Ich bin erstaunt, dass du ihn in sein altes Muster zurück fallen lässt Hermione.“ Irritiert darüber, dass der ehemalige Slytherin sie beim Vornamen nahm, sah sie ihn kurz musternd an. Wenn sie nicht vereinbart hätten, dass Harry für das Wochenende ihren Freund spielen würde, dann hätte sie es durchaus interessant gefunden den Dunkelhäutigen in ihrem Bett zu wissen.

Freundlich lächelnd ging sie auf ihn zu und reichte ihm ihre freie Hand. „Lang nicht gesehen Blaise.“ Grinsend nickte er und ergriff ihre Hand kurz. „Du sagtest dein Freund hat dich aufgehalten?“, fragte er ruhig, doch sein Blick glitt zu Harry, welcher noch immer unbeweglich auf dem Fleck stand, an dem sie angekommen waren. Lediglich ihre Blicke trafen sich. „Dann hast du dir also unseren Weltretter geschnappt. Gratuliere. Auch wenn ich sagen muss, dass ich ihn etwas beneide, dass er neben dir schlafen wird.“ Leicht überrascht sah sie zu ihm auf, bevor sie begann zu schmunzeln. „Tut mir leid aber du wirst dir dann wohl mit Ginny ein Bett teilen. Ich hoffe das ist in Ordnung? Mein lieber Ex hier... hat es ja nicht für nötig gehalten mir früh genug Bescheid zu sagen.“, meinte sie entschuldigend, wobei ihr Blick kurz zu dem genannten wanderte. „Du hattest auch nicht gesagt, dass wir über Nacht bleiben.“, knurrte er nun widerwillig, wobei ihm Eloise einen Kuss auf die Wange hauchte. „Mama? Du hast gesagt es geht jetzt los.“, lenkte Scorpius ihre Aufmerksamkeit auf sich. „Entschuldige. Es geht gleich weiter.“, antwortete sie ihm noch kurz, bevor sie sich Eloise zu wand. „Hallo Eloise. Tut mir leid das ich dich jetzt erst begrüße, aber du siehst ja selber, dass wir uns alle kennen und einige sich schon lang nicht mehr gesehen haben. Um es kurz zu machen, stell ich dir mal meine zwei Begleiter vor.“ Aufmerksam beobachtete die Blondine jede von Hermiones Bewegungen, während sie genaustens darauf achtete sie nicht zu nah an Draco ran zu lassen. Doch das Hermione gar keinen Bedarf hatte, sich dem Blondem zu nähern, bemerkte sie gar nicht.

„Darf ich vorstellen? Das ist Ginny Weasley, meine beste Freundin.“ „Freut mich.“, lächelte diese auch schon Eloise an, welche sie nur abschätzig musterte. Wütend zog Ginny die Augenbrauen zusammen. Diese Frau war ihr gänzlich unsympathisch. „Gut und das hier ist Harry Potter. Mein Freund. Scorpius kennst du ja schon.“ Auch Harry und Scorpius sagten ihr guten Tag. Ihnen nickte sie jedoch freundlich lächelnd zu und begrüßte sie mit ihren Küsschen. Augen rollend sah Hermione ihr dabei zu, bevor sie sich an Blaise wand. „Und Blaise, das ist Scorpius. Mein Sohn. Ihm haben wir das hier alles zu verdanken. Frag mich bitte nicht, wie er – ihn – dazu bewogen hat in einen Vergnügungspark zu gehen. Ich habe absolut keine Ahnung. Die beiden verschwören sich immer gegen mich.“ Meinte sie leise hinter vorgehaltener Hand zu ihm. Immerhin sollte Eloise nicht wissen, dass der Zabini den Jungen noch nicht kannte. Wahrscheinlich würde Eloise sonst etwas komisch vorkommen, da sie sicher wusste das Draco und Blaise beste Freunde waren und sich wahrscheinlich sogar regelmäßig

sahen. Da verschwieg man dem besten Freund schließlich auch nicht das eigene Kind.

Doch Blaise schien zu verstehen und nickte nur, bevor er Scorpius grinsend begrüßte. „Na kleiner. Hast du etwa deine Mama so angezogen? So darfst du sie doch nicht vor die Tür gehen lassen. Nicht dass einer neidisch wird und sie dir wegnehmen will.“, grinste er breit, wobei er dem Jungen über die Haare strich. Verständnislos sah dieser ihn einen Moment an, bevor er unsicher zu seiner Mutter auf sah. „Hör nicht auf ihn Schatz. Onkel Blaise erzählt dir nur Blödsinn.“ Erneut huschte der Blick des schwarzhaarigen Jungen zu dem deutlich größeren vor ihm, bevor er leicht lachte und grinste. „Meine Mama gehört nur mir. Sie hat nur mich lieb.“, grinste er stolz und schmiegte sich enger an sie. Lachend strich sie ihm über den Rücken. Allerdings wurde er langsam ziemlich schwer, weswegen sie sich auch zu den anderen umdrehte. „Okay. Blaise? Bist du gut im apparieren?“ Fragend sah sie ihn an, doch er nickte schon. „Gut. Du wirst mit Ginny dort hin apparieren. Es ist eine lange Strecke, aber ich denke die wirst du packen. Harry wird mit mir und Scorpius apparieren und Eloise, du mit Draco. Hier sind die Koordinaten. Prägt sie euch gut ein. Wenn ihr denkt, ihr schafft es nicht in einem Stück, dann nehmt euch zuerst die unteren Koordinaten als Ziel, bevor ihr weiter appariert.“ Kurz gab sie den angesprochenen noch die vorbereiteten Zettel, bevor sie zu Harry ging und er seinen Arm eng um sie legte und sich an ihr fest hielt, genauso wie Scorpius.

„Also gut. Dann sehen wir uns gleich. Harry und ich warten dann auf euch. Und ich möchte niemand zersplittert wiedersehen. Also passt auf euch auf.“, kam es noch ernst, bevor sie ihre Augen schloss und mit ihren beiden Jungs verschwand. Malfoy starrte noch einen Moment auf den Fleck, an dem sie eben verschwunden waren, bevor er seinen Arm um Eloise schlang und ihrer beider Gepäck fest hielt. „Also gut, dann wollen wir mal.“, meinte Blaise nur und ging zu Ginny, welche er sogleich nah an sich zog. „Bereit?“, fragte er zur Sicherheit noch einmal. „Bereit.“, antwortete sie ihm, bevor auch die beiden verschwunden waren. Erst dann taten Draco und Eloise es ihnen gleich. Es dauerte nicht lange, bis alle an einem Punkt nahe dem Haupttor angekommen waren. „Gut, wenn alle da sind, dann kann es ja los gehen. Scorpius? Du läufst bitte nicht weg und bleibst bei uns. Ich will dich nicht im ganzen Park suchen müssen.“, ermahnte sie ihren jüngsten, welchen sie gerade von ihren Armen ließ. „Ja Mama.“, grinste er noch breit zurück, ehe er auch schon ein kleines Stück vor lief. Kopfschüttelnd sah sie ihm nach, während die Anderen die Außenmauern betrachteten, neben denen sie gelandet waren. Eloise schien das ganze jedoch keineswegs zu beeindrucken, weswegen sie sich von Draco löste und neben Hermione her schritt, welche ihrem Sohn folgte. Langsam kamen auch die Anderen hinterher.

„Du hast gar nicht gesagt, dass du einen neuen Freund hast.“, plauderte sie auch schon mit ihrem französischen Akzent dahin. „Stimmt. Habe ich nicht. Aber es ist ja auch nicht relevant.“, antwortete sie der Blondine, welche sie von der Seite her ansah. „Dein Junge... Er ist nicht Dracos Sohn nicht wahr?“ Überrascht sah Hermione die etwa gleichgroße Frau neben sich an. „Wie kommst du darauf?“ Skeptisch musterte sie Sie, bevor sie wieder nach vorn sah. „Er hat die gleichen schwarzen Haare wie dein neuer Freund. Draco sagte, du wärst ihm fremdgegangen, weswegen er die Scheidung wollte. Hermione musste einen Moment nachdenken, bevor sie eine Antwort gab. „Er ist Dracos Sohn. In seiner Familie gibt es nicht nur Blondinen. Seine Mutter stammt einer Familie mit überwiegend schwarzen Haaren ab. Es wurden also lediglich diese

Gene vererbt.“, antwortete sie ihr überlegen. Eloise schien dies jedoch nicht zu passen. „Mama! Da ist ein Hund. So einen Großen hab ich noch nie gesehen. Ich will auch einen Luftballon.“, rief Scorpius ihnen zu, weswegen sie auch nicht weiter auf Eloise reagierte und lächelnd zu ihrem Sohn vor lief.

„Das ist Pluto mein Schatz. Wenn du magst, dann hole ich einen mit dir sobald wir drinnen sind.“ „Au ja!“, rief der Kleine auch gleich bei dem Vorschlag. Langsam griff sie nach seiner Hand und nahm diese in ihre, bevor sie sich zu den anderen umwand, welche gerade bei ihnen ankamen. „Das... ist ein Vergnügungspark. Um genau zu sein, heißt er Disneyland. Hier findet ihr zu sämtlichen Muggle Märchen einen eigenen Bereich und auch einige verkleidete Figuren.“, berichtete sie und gab den Blick auf den Park frei. Stöhnend sah Draco zu Hermione und Scorpius, nachdem er einen Blick über den Eingang geworfen hat. „Ich lass mich nie wieder auf einen Deal mit ihm ein.“, brummte er missgelaunt, wodurch alle etwas lachten. „Komm schon Dray, wird schon nicht so schlimm. Auf geht es nicht wahr? Wollen wir loslegen kleiner? Hier gibt es ja ganz schön viel zu sehen.“ Übermütig grinste Scorpius Blaise an und nickte. „Ich will einen Ballon von Pluto!“, quietschte er auch schon und nahm Blaise Hand um ihn hinter sich herzuführen.